

Matthias Beck und Gerhard Tucek im Dialog. Moderation: Johannes Kaup (Ö1)

Was heilt die Seele?

Vom Chaos zur Ordnung ... und wieder zurück?

Dialog, 12. Juli 2014

„Nichts kann existieren ohne Ordnung – nichts kann entstehen ohne Chaos“, das sagte Albert Einstein. Dabei sprach er nicht von den mystischen Vorgängen eines unendlich fernen Schöpfungsaktes, sondern von dem, was sich unsichtbar in jedem Moment unseres Lebens neu vollzieht. Existenz als geordneter Zustand. Chaos als Quelle von Kreativität und Neubeginn. Wo in diesem Spannungsfeld verortet sich der Mensch in seinem Streben nach Sicherheit und seiner Sehnsucht nach lebendigem Wachstum?

Macht Chaos krank? Ist es die Ordnung, die heilt? Wie viel Ordnung braucht der Mensch, außen und innen, in Körper, Seele, Geist und Welt? Und wie können wir zu jener Ordnung finden, die uns Gelassenheit und Frieden verleiht?

Matthias Beck hat sich im Laufe seines beruflichen Werdegangs in unterschiedlichste Welt- und Menschenbilder vertieft. Ursprünglich Mediziner und Pharmazeut, ist er heute als Priester und Mitglied der Österr. Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt tätig. Auch Gerhard Tucek schlägt mit seiner Arbeit interdisziplinäre Brücken. Als Musiker und Musiktherapeut verabreicht er auf den Intensivstationen des Wiener AKH unsichtbare „Seelennahrung“ und erforscht die medizinische Wirkung von Musik zwischen Bach und Hansi Hinterseer. Für das Dialogikum Phönixberg treten die beiden Gäste in einen Dialog über Regeln und Regellosigkeit, Homöostase und Harmonie und über die Frage, ob die Ordnung, die wir als Menschen brauchen, tatsächlich in unseren Händen liegt.

Dialog: Samstag, 12. Juli 2014, 20.00 Uhr

Ticket: EUR 22,- / Studenten EUR 17,-

10% Ermäßigung für Ö1 Club-Mitglieder

Pielachtalhalle, Raiffeisengasse 9, 3200 Obergrafendorf

Prof. DDr. Matthias Beck

Abgeschlossene Studien in Pharmazie, Medizin, Philosophie und Theologie. Promotion in Medizin und Theologie, Habilitation in Theologie, seit 2007 außerordentlicher Universitätsprofessor für Moraltheologie/Medizinethik. Mitglied der päpstlichen Akademie für das Leben, Mitglied der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt, Berater der Europäischen Bischöfe in Brüssel.

Autor zahlreicher Bücher: „Glauben – wie geht das?“, „Leben – Wie geht das?“, „Der Krebs und die Seele“, „Seele und Krankheit“ und andere.



Prof.(FH) Priv.Do. Mag. Dr. Gerhard Tucek

Habilitation in Kultur- & Sozialanthropologie. Forschungsbereichsleitung Department Health Sciences und Studiengangsleitung Musiktherapie IMC University of Applied Science in Krems, Leiter des World Congress of Music Therapy 2014. Universitätslektor am Institut für Kultur- & Sozialanthropologie der Universität Wien. Universitätslektor an der Universität für Musik und darstellende Kunst/Wien.

Jüngste Veröffentlichungen: „Musiktherapie: Musik und Gesang bei Kompatienten“ (2014, Springer), „Grundideen des Kremser Modells der Musiktherapie im Spiegel der Feldpartitur“ (2014, VS-Verlag).

Zahlreiche Fernseh- & Filmdokumentationen und Radioprogramme.

